CHOR AUDITE NOVA ZUG

Carl Orff

CARMINA BURANA

Samstag, 22. Juni 2019, 20 Uhr
Sonntag, 23. Juni 2019, 19 Uhr

Theater Casino Zug

Carmela Konrad | Sopran
Bruce Mathers | Tenor
Alexandre Beuchat | Bariton
Yvonne Lang / Marc Hunziker | Piano
Perkussionsensemble Jürg Voney
Konzertchor und Vokalensemble der Musikschule Zug
Chor Audite Nova Zug
Johannes Meister | Leitung

Vorverkauf: www.auditenova.ch
Theater Casino Zug (Mo – Fr, 10.00 – 12.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr)
041 729 05 05
Karten zu 20 – 60 CHF

SCHÜTZEN SIE, WAS SIE WIRKLICH LIEBEN.

Zurich,
Generalagentur
Karl-Johannes Ehrat
Zugerstrasse 77
6340 Baar
041 728 01 01
www.zurich.ch/ehrat

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

ZURICH®

CARL ORFF CARMINA BURANA

INHALT

Carl Orff	**4**	**Musikalische Leitung**	**15**
Text über Carmina Burana	**5**	**Nächste Konzerte**	**16**
Carmina Burana	**6**	**Dank**	**17**
Porträts Mitwirkende	**8**	**Werden Sie Gönnermitglied!**	**18**

PROGRAMM

KONZERT CARMINA BURANA
Samstag, 22. Juni 2019, Theater Casino Zug 20 Uhr

KONZERT CARMINA BURANA
Sonntag, 23. Juni 2019, Theater Casino Zug 19 Uhr

Zu Beginn der Konzerte gibt der musikalische Leiter, Johannes Meister, eine lebendige und musikalisch bebilderte Kurzeinführung in das Werk.

MITWIRKENDE

Carmela Konrad – Sopran

Bruce Mathers – Tenor

Alexandre Beuchat – Bariton

Yvonne Lang, Marc Hunziker – Klaviere

Perkussionsensemble Jürg Voney

Konzertchor und Vokalensemble der Musikschule Zug, Ltg. Johannes Meister

Tanzensemble der Musikschule Zug, Ltg. Marianne Künzi

Chor Audite Nova Zug

Johannes Meister – Musikalische Leitung

CARL ORFF

Carl Orff, 1895 in München als Sohn eines Berufsoffiziers im damaligen deutschen Kaiserreich geboren, meinte über sein Elternhaus: «Mein Vater war Offizier mit Leib und Seele. Meine Mutter war eine durch und durch künstlerische Natur und eine grundgescheite Frau.» Sie war wohl auch massgeblich an seiner musikalischen Erziehung beteiligt. Bereits im zarten Alter von 5 Jahren erhielt Carl Orff Klavier-, Cello- und Orgelunterricht. Seine ganze Jugend war geprägt von Musik: Er spielte im Schulorchester seines Gymnasiums in Wittelsbach mehrere Instrumente, sang Sopran im Schul- und Kirchenchor und übte zuhause, von seiner Mutter am Klavier begleitet, Opernarien. Mit 14 Jahren soll er nach einem Besuch der Oper «Der Fliegende Holländer» von Richard Wagner tagelang so erregt gewesen sein, dass er diese bald darauf mit einem Klavierauszug ausgestattet erneut besuchen musste, um wieder ansprechbar zu werden. In seinem weiteren musikalischen Leben vertonte er immer wieder Gedichte, Märchen und alte Texte.

Dann kam 1937! «Fortuna hatte es mit mir gut gemeint, als sie mir einen Würzburger Antiquariatskatalog in die Hände spielte, in dem ich einen Titel fand, der mich mit magischer Gewalt anzog: «Carmina Burana» schrieb Carl Orff in seinen Erinnerungen über die Entdeckung der Benediktbeurer Handschrift, die Grundlage zu einem der populärsten Chorwerke des 20. Jahrhunderts wurde. Er empfahl seinem Verleger nach der Uraufführung 1937: «Alles, was ich bisher geschrieben und Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen.» Zum Glück ist dies nicht geschehen.

«Glücklich!» Vater und Tochter nach der Uraufführung der Carmina Burana. Foto: www.godela-orff.de

Carl Orff, der viermal verheiratet war, hatte eine Tochter aus erster Ehe: Godela Büchtemann-Orff. In den Ferien besuchte sie ihn und er spielte ihr seine neuesten «Sachen» wie sie es in ihrem Buch «Mein Vater Carl Orff und ich» nennt, vor. Das waren in den 30er Jahren die Oper «Der Mond» und «Carmina Burana». Ihr Lieblingsstück war damals «o,o,o, totus floreo», das Bariton Solo aus «Tempus et iocundum», das der Vater wie einen kessen Schlager auf dem Flügel «hinhaute».

Corina Hollenstein

CARMINA BURANA

Wer kennt sie nicht – die vier gewaltigen, dissonanten und doch verheissungsvollen Akkorde des Chores «O Fortuna», mit denen die «Carmina Burana» beginnen: sie ziehen die Zuhörenden sogleich in ihren Bann und lassen uns fortan nicht mehr los. Das Motiv der Schicksalsgöttin entfaltet sich mit einem Mal, mächtig und unvergesslich, und schon beginnt sich das Glücksrad zu drehen: zuerst leise und geheimnisvoll, dann immer schneller und alles und jeden mit sich reissend.

Fortuna war dem Komponisten Carl Orff wohlgesinnt: die «Carmina Burana» brachten ihm Weltruhm; zum weltweiten Ruhm des Anfangs- und Schlusschores taten die Medien ihr Übriges. Einigen klingt hierzulande vielleicht noch die Schokoladenwerbung in den Ohren, die in den frühen 90er Jahren mit den eindrücklichen Orffschen Akkorden zum «Rendezvous der Sinne» aufrief. Und sogar am anderen Ende der Welt inspirierten die Klänge der Fortuna die monumental angelegte Werbung einer australischen Biermarke. In zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen sind Auszüge aus dem berühmten Chor als Soundtrack verwendet worden. Treue Konzertbesucher mögen sich erinnern: im Januar 2010 eröffnete der Chor Audite Nova zusammen mit der Brass Band Rickenbach das Konzert «Cinema Classics» im Theater Casino mit dem Chor «O Fortuna» aus dem Film «Excalibur»»(1981).

Neun Jahre später widmet sich der Chor Audite Nova Zug nun der Aufführung des ganzen Werkes – allerdings nicht zum ersten Mal, wie ein Blick in die Chronik des Chores zeigt. Im Jahr 2007 gab der Chor insgesamt fünf Konzerte, bei denen die «Carmina Burana» zu hören waren, begleitet von der Stadtmusik Frauenfeld, die mit dieser Zusammenarbeit ihr 125-jähriges Jubiläum beging. Vier Jahre zuvor war es mit der Musikgesellschaft Muri ebenfalls ein Blasorchester, das die «Carmina Burana» gemeinsam mit dem Chor Audite Nova Zug zur Aufführung brachte. Zum allerersten Mal führte der Chor das berühmte Werk noch unter seinem Gründer Paul Kälin im Jahre 1983 auf.

Carl Orff schrieb die «Carmina Burana» ursprünglich für Chor und grosses Orchester. 1956 erarbeitete sein Schüler Wilhelm Killmayer eine Fassung für zwei Klaviere und Schlagzeug, die Orff autorisierte. In dieser Fassung wird der Chor Audite Nova Zug nun im Sommer dieses Jahres die grossartigen Lieder über die vielen Facetten des Glücks erklingen lassen. Und wir hoffen, damit dem Rad der Fortuna einen Stoss in die richtige Richtung zu geben – denn neben besagter Schokolade sorgen bekanntlich sowohl das Musizieren als auch das Musikhören für eine reiche Ausschüttung von Glückshormonen!

Katja Kolb

CARMINA BURANA

	Fortuna Imperatix Mundi	**Fortuna Welt**
1.	**O Fortuna**	Schicksal
2.	**Fortunae plango vulnera**	Die Wunden, die Fortuna schlug
I	**Primo vere**	**Im Frühling**
3.	**Veris leta facies**	Frühlings heiteres Gesicht
4.	**Omnia sol temperat**	Alles wärmet Sonne auf
5.	**Ecce gratum**	Auf, zu grüssen
	Uf dem anger	**Liebe**
6.	**Tanz**	
7.	**Floret silva nobilis**	Blühend wird der edle Wald
8.	**Chramer, gib die varwe mir**	Krämer, gib die Farbe mir
9.	**Reie**	Reigen
10.	**Were diu werlt alle min**	Wäre auch die Welt ganz mein
II	**In taberna**	**In der Schenke**
11.	**Estuans interius**	Heisser Scham und Reue voll
12.	**Olim lacus colueram**	Einstens war ich Zierd›des Sees
13.	**Ego sum abbas**	Ich bin der Abt
14.	**In taberna quando sumus**	Wenn wir sitzen in der Schenke

III	Cours d'amours	Hof der Liebesabenteuer
15.	**Amor volat undique**	Amors Pfeile überall
16.	**Dies, nox et omnia**	Tag und Nacht und insgesamt
17.	**Stetit puella**	Stand da ein Mädchen
18.	**Circa mea pectora**	Rund um meines Herzens Grund
19.	**Si puer cum puellula**	Wenn ein Knabe mit dem Mädchen
20.	**Veni, veni, venias**	Komme, komme, komm nun doch!
21.	**In trutina**	Auf der Waage meines Herzens
22.	**Tempus est iocundum**	Freudvoll ist die Zeit
23.	**Dulcissime**	Du Süssester
	Blanziflor et Helena	**Blanziflor und Helena**
24.	**Ave formosissima**	Sei gegrüsst, Du schönste Du
	Fortuna Imperatix Mundi	**Fortuna Welt**
25.	**O Fortuna**	Schicksal

CARMELA KONRAD

Die Schweizer Sopranistin Carmela Konrad setzte nach ihrem Doppelstudium Gesang und Konzertgitarre an der Hochschule in Luzern ihre Weiterbildung u.a. bei Krisztina Laki, Jakob Stämpfli und Sibylla Rubens fort. Vor ihren Studien an der Musikhochschule besuchte Carmela Konrad eine Kunstschule. Ihre fantasievollen Bilder und eine gestaltete Bahnunterführung zeugen von ihrer grossen Schaffens- und Vorstellungskraft.

Sie konzertiere in jüngster Zeit als Solistin u.a. in der Philharmonie im Gasteig, dem Prinzregententheater und Herkulessaal in München, der Philharmonie in Berlin, in der Great Hall des Moskauer Konservatoriums, in der Frauenkirche Dresden und als gebürtige Schweizerin natürlich in vielen Städten der Schweiz.

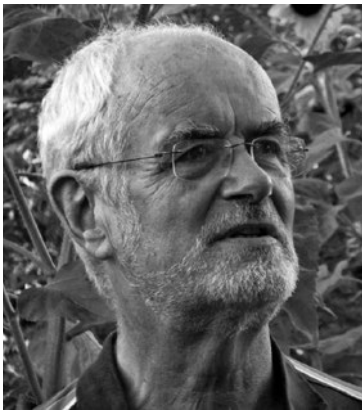
Konzerte im 2018 / 2019 beinhalten u.a. Carl Orffs «Carmina Burana» im Herkulessaal in München, G. F. Händels «Messiah» in Bad Arolsen, A. Vivaldis Solokantate «Laudate pueri» in der Klosterkirche Einsiedeln, J. S. Bachs «Weihnachtsoratorium» in der Allerheiligenkirche in München sowie viele seiner Kantaten, darunter die Solokantate BWV 51 «Jauchzet Gott in allen Landen» mit Otto Sauter und den Festival Strings Lucerne am Osterfestival Andermatt sowie die «Johannes-Passion» mit dem Bach Collegium Zürich im Grossmünster in Zürich.

2018 erscheinen diverse CD-Einspielungen, so u.a. Kantaten von A. Melani und J.S. Bach mit dem Trompeter Heinz Rauch, die zweite CD mit Schweizer Volksliedern mit dem Gitarristen Philipp Leon Fankhauser sowie Aufnahmen des ihr gewidmeten Liedzyklus ‹Twin Tents› von Susannah Snow für Sopran und Klavier.

Carmela Konrad ist Preisträgerin der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung (CH), gewann den Förderpreis der Stadt Wels (A) und den 1. Preis der Elvira Lüthy-Wegmann Stiftung (CH). Sie ist Dozentin für Gesang an der Pädagogischen Hochschule Luzern

Foto: www.carmelakonrad.ch

BRUCE MATHERS



In Nordirland geboren, wuchs Bruce Mathers grösstenteils in England auf und wurde Sopran-Chorknabe in der Kathedrale von Wells.

Er studierte in Cambridge, wo er als Bariton im St John's College Chor sang. Unter seinem Gesangslehrer Lyndon van der Pump erreichte er in seinem letzten Studienjahr den Final des Richard Tauber Preises in London.

Nachdem er in Cambridge sein Sprachenstudium abgeschlossen hatte, beschloss er, sich der Musik als Hobby und nicht als Beruf zu widmen.

Zurück in Belfast liess er sich als Wirtschaftsprüfer ausbilden. Drei Jahre später wanderte er nach Rom aus, wo er für einige Zeit Gesang unter Paolo Silveri studierte und seine Schweizer Ehefrau Monika kennenlernte. Die beiden zogen nach Zug und gründeten eine Familie.

Seit jener Zeit studierte Bruce Mathers autodidaktisch Vokaltechnik, sang in vielen Chören in der Innerschweiz wie auch in der English Theatre Group of Zug, die er viele Jahre präsidierte. Seine Solo Engagements umfassten verschiedene Genres wie Händels Messias, Irische Volksmusik, El Gallo im Musical Fantasticks etc.

Bruce Mathers ist seit 2007 Mitglied des Chores Audite Nova und lebt in Oberwil bei Zug.

Foto: Bruce Mathers

ALEXANDRE BEUCHAT

Der in Courtételle (Jura) geborene Bariton absolvierte im Sommer 2016 seinen Master of Arts in Performance an der Hochschule Luzern – Musik bei Barbara Locher. Ein Vorstudium als Violonist, Unterricht bei Wicus Slabbert und Edith Lienbacher sowie Meisterkurse bei Margreet Honig, John Norris und Ton Koopman ergänzten seine bisherige musikalische Ausbildung.

Konzerterfahrung sammelte er als Solist in zahlreichen geistlichen Projekten (u.a. in Werken von Bach, Händel, Schütz, Orff, Monteverdi et Haydn,) sowie an diversen Liederabenden (u.a. mit Zyklen von Mahler, Schumann, Schubert und Vaughan Williams).

In der Spielzeit 2015/16 gehörte der Sänger fest zum Ensemble des Luzerner Theaters, wo er die Partien Mr. Gedge in «Albert Herring» (Britten), Anthony Hope in «Sweeney Todd» (Sondheim) und Antonio in «Il Viaggio a Reims» (Rossini) sang. Zuvor gastierte er am Luzerner Theater in der Neuproduktion von «Die lustige Witwe» (Lehár) im grossen Haus sowie im UG bei Neuinszenierungen von «The Boatswain›s Mate» (Smyth) und «Prima la musica, poi le parole» (Salieri).

Ab September 2016 ist er als Stipendiat der Czerwenka Stiftung fest im Ensemble der Volksoper Wien engagiert. In der Spielzeit 2018/19 übernimmt er u.a. die Rollen Papageno in «Die Zauberflöte» (Mozart), Falke in «Die Fledermaus» (Strauss), Freddy in «My Fair Lady» (Loewe) und Pappacoda in «Eine Nacht in Venedig» (Strauss). Im September 2018 hat er sein Bühnendebüt an der Wiener Saatsoper mit der Rolle des Marquis d›Obigny in «La Traviata» (Verdi) gegeben.

Foto: www.alexandrebeuchat.ch

KLAVIERDUO YVONNE LANG UND MARC HUNZIKER

Yvonne Lang
Die Luzerner Pianistin ist seit 1998 Professorin an der Hochschule Luzern. Ihre Ausbildung absolvierte sie zum einen in Luzern bei Eva Serman und Ivan Klansky, zum andern an internationalen Meisterkursen bei den Pianisten Pavel Gililov und György Sebök sowie am Banff Centre of the Arts in Kanada.

Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie mit verschiedenen Ensembles wie den Luzerner Kammermusikern oder den Chamber Soloists Lucerne. Auftritte an Festivals in Luzern, Davos und Gstaad sowie in England, Schottland und Italien. Konzerte in der Philharmonie und im Konzerthaus Berlin, in der Wigmore Hall London und der Tonhalle Zürich. Als Duopartnerin ihrer Schwester, der Geigerin Brigitte Lang, und des Klarinettisten Dimitri Ashkenazy spielte sie u.a. CDs für Panclassics und Claves ein. Sie wurde mit dem Studienpreis des Migros-Genossenschafts-Bundes, dem Edwin-Fischer-Gedenkpreis und dem Anerkennungspreis der Stadt Luzern ausgezeichnet. Im Duo mit Brigitte Lang war sie Finalistin und Gewinnerin an verschiedenen internationalen Musikwettbewerben (München, Florenz, Trieste, London).

Yvonne Lang unterrichtet auch im Co-Teaching zusammen mit Marc Hunziker.

Marc Hunziker
Nach der Primarlehrerausbildung studierte Marc Hunziker an der Musikhochschule Luzern im Hauptfach Klavier bei Grazia Wendling, Abschluss mit Lehrdiplom. In der Konzertklasse von Ivan Klansky erwarb er das Konzertreifediplom. Er besuchte verschiedene Jazz-Meisterkurse, u.a bei Kenny Barron, Art Lande, Rob van Kreeveld. Marc Hunziker unterrichtet an der Hochschule Luzern, u.a. auch im Co-Teaching zusammen mit Yvonne Lang, und an der Kantonsschule Musegg, Luzern. Als Pianist und Arrangeur ist er in verschiedenen Formationen tätig, u.a. Marc Hunziker Trio, Ten In One-Jazzorchestra, Jazzquadrat, corde dorate, Klavierduo mit seiner Frau Yvonne Lang, Euphorium (Konzeptimprovisation mit dem Münchner Florian Volkmann), Zusammenarbeit mit div. Chören. Marc Hunziker ist in den Bereichen Jazz und Klassik zu hören.

Marc Hunziker unterrichtet an der Hochschule Luzern und an der Kantonsschule Musegg Luzern und ist als Pianist in den Bereichen Jazz und Klassik zu hören. Dies v.a. mit dem Marc Hunziker Trio sowie seiner Frau Yvonne Lang im Klavierduo.

Foto: Rigi Anzeiger

PORTRÄT MUSIKER

JÜRG VONEY

Foto: Kantonsschule Musegg

Der Luzerner Jürg Voney studierte an der Berner Hochschule der Künste und schloss mit einem Lehrdiplom Schlagzeug und einem Orchesterdiplom ab.

Er besuchte Meisterkurse bei Hans van Oosterhout und Keith Copland. Er spielt neben dem Marc Hunziker Trio im Luzerner Sinfonieorchester und in diversen Jazz- und Klassik-Formationen.

Als engagierte Lehrer unterrichtet er angehende Schlagzeuger an der Musikschule Stans und an den Kantonsschulen Musegg, Luzern und Sursee.

PORTRÄT TANZ

ABTEILUNG TANZ DER MUSIKSCHULE ZUG, LTG. MARIANNE KÜNZI

Foto: Adriana Schellenbaum

Das Angebot der Musikschule Zug im Fach Tanz bietet für jede Altersgruppe fachgerechten und aufs Alter abgestimmten Unterricht. Von der tänzerischen Früherziehung, über den Vorstufenunterricht, das Kinderballett, den Klassischen Tanz für Jugendliche und Erwachsene, den Tanz auf Spitzenschuhen bis hin zum Modernen Tanz.

Fortgeschrittene Schülerinnen erhalten immer wieder Möglichkeiten bei verschiedenen Projekten der Musikschule Zug mitzuwirken.

Für besonders talentierte Schülerinnen und Schüler führen wir spezielle Förderklassen. Dem Klassischen Tanz liegt das System von Ursula Borrmann zugrunde. Eine Schnupperstunde ist jederzeit möglich.

> Weitere Informationen zum Tanzangebot unter www.musikschulezug.ch.

KONZERTCHOR UND VOKALENSEMBLE DER MUSIKSCHULE ZUG, LTG. JOHANNES MEISTER

Der Konzertchor der Musikschule Zug steht fortgeschrittenen Knaben und Mädchen ab dem Alter von ca. zehn Jahren offen. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein erfolgreiches Vorsingen. Das Repertoire umfasst Literatur von der Renaissance bis in die Gegenwart.

Das Vokalensemble der Musikschule Zug ist ein weiterführendes Angebot für Jugendliche ab ca. 14 Jahren. Aufgenommen werden Jugendliche aus dem Konzertchor sowie singerfahrene Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein erfolgreiches Vorsingen. Das Repertoire enthält ausgewählte Literatur aller Epochen in verschiedenen Sprachen und Stilrichtungen.

> Weitere Informationen unter: www.musikschulezug.ch

CHOR AUDITE NOVA ZUG

Der 1971 von Paul Kälin gegründete Chor Audite Nova Zug gilt als einer der bedeutendsten Chöre der Zentralschweiz. Seit 1999 steht er unter der künstlerischen Leitung von Johannes Meister.

Mit seiner rund 100-köpfigen Besetzung widmet er sich in erster Linie der Aufführung des grossen, chorsinfonischen Repertoires, gestaltet jedoch auch sorgfältig ausgesuchte, reine a-cappella Programme. Seinem Namen verpflichtet, räumt der Chor der Interpretation neuerer und zeitgenössischer Musik dabei einen breiten Raum ein.

Die Mitglieder des Chores zeichnen sich durch grosses ideelles Engagement und hohes Qualitätsbewusstsein aus. Ihnen wird – in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule Zug – die Möglichkeit einer qualifizierten Stimmbildung angeboten, die ihrer eigenen und der kontinuierlichen künstlerischen Weiterentwicklung des Chores zugutekommt.

Seine künstlerische Heimat und Hauptaufgabe hat der Chor in Stadt und Kanton Zug. Er ist jedoch auch in anderen Regionen und Ländern sowie an in- und ausländischen Chorfestivals zu Gast – letztmals an den World Choir Games 2014 in Riga – und engagiert sich in der Schweizerischen Föderation Europa Cantat (SFEC).

Im Januar 2015 organisierte der Chor das von der SFEC veranstaltete Chorwochenende mit dem weltweit gefragten Gastdirigenten Simon Halsey sowie über 300 SängerInnen und DirigentInnen in Unterägeri.

PORTRÄT MUSIKALISCHE LEITUNG

JOHANNES MEISTER

Johannes Meister erhielt seine künstlerische Ausbildung an den Musikhochschulen in Köln und in Wien. Nach dem Diplom in Orchesterdirigieren besuchte er Meisterkurse bei Gerd Albrecht und Leonard Bernstein, sowie bei Helmuth Rilling und Eric Ericson.

Sein erstes Engagement führte ihn 1987 erstmals in die Schweiz, wo er am Luzerner Theater als Chordirektor verpflichtet wurde.

Anschliessend begann seine regemässige Tätigkeit als Gastdirigent bei deutschen Rundfunkchören. Zudem übernahm er Aufgaben am Konservatorium, an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik und an der Musikschule Luzern. Von 1994 bis 1998 wurde Johannes Meister als Chordirektor an die Wiener Staatsoper berufen.

1998 kehrte er in seine Schweizer Wahlheimat zurück. Seitdem teilt er seine Aufgaben zwischen der Leitung diverser Chöre in Zug und regelmässigen Verpflichtungen als Atelierleiter und Gastdirigent im In- und Ausland.

Er engagiert sich daneben im Vorstand der SFEC (Schweizerische Föderation Europa Cantat) und ist Chefexperte der SCV (Schweizerische Chorvereinigung). Seit 2009 leitet er eine nebenberufliche Ausbildung in Chorleitung mit dem Abschluss Zertifikat CH I.

DIE NÄCHSTEN KONZERTE

A HYMN TO THE VIRGIN

Samstag, 07. Dezember 2019, 20.00 Uhr, Kirche St. Johannes
Sonntag, 08. Dezember 2019, 17.00 Uhr, Kirche St. Johannes

Das Lob der Gottesmutter Maria hat Komponisten aller Epochen zu einigen ihrer schönsten und ergreifendsten Werke inspiriert. Empfindung und Ausdruck bewegen sich dabei in einer breiten Spannweite zwischen frommer Anbetung, schwärmerischer Verehrung und jubelndem Lobpreis. Das Programm reicht vom gregorianischen «Salve Regina» über romantische Kompositionen bis zum neuzeitlichen «To The Mothers In Brazil». Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Tonschöpfungen unserer Zeit.

Mitwirkende:
Zuger Kammerchor
Chor Audite Nova Zug

Musikalische Leitung: Johannes Meister

Türkollekte

VORSCHAU

2020 4./5. April «Stabat Mater», op.58 von Antonín Dvořák, Pfarrkirche Unterägeri

2021 50 Jahr-Jubiläum Chor Audite Nova Zug

Möchten Sie im Chor Audite Nova Zug mitsingen?

Wir freuen uns über stimmsichere Sängerinnen und Sänger, die gerne anspruchsvolle Musik auf hohem Niveau einstudieren.

> Informieren Sie sich über unsere Website oder wenden Sie sich direkt per E-Mail an unseren Personalverantwortlichen Tiziano Cautero, tiziano.cautero@me.com.

DANK

Ein grosser Dank geht an alle unsere Sponsoren und Gönner, die dieses Projekt mit Ihren Beiträgen ermöglicht haben!

ZUG Stadt

Unterstützt vom Kanton Zug

OgilvyOne worldwide

frühform Die Medienagentur.

WERDEN SIE GÖNNERMITGLIED!

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die vielfältigen und abwechslungsreichen Konzert Aktivitäten des CHORS AUDITE NOVA ZUG, die einen festen Bestandteil des Zuger Kulturlebens bilden. Gleichzeitig fördern Sie die Nachwuchsarbeit des Chors und ermöglichen die Zusammenarbeit mit international bekannten Solisten und Orchestern.

Seit seiner Gründung kann der Chor Audite Nova Zug seinen Beitrag zum kulturellen Leben in der Region zu einem beträchtlichen Teil dank der grosszügigen Unterstützung seiner vielen Gönner wahrnehmen. Mit seinen Konzertveranstaltungen hat sich der Chor auch über die Kantonsgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf erworben.

Als Gönnermitglied profitieren Sie von diversen Vergünstigungen, über die der Vorstand jeweils im Zusammenhang mit den geplanten Programmen entscheidet. Dies können beispielsweise Vorzugsbillets, Einladungen zu Veranstaltungen, Namensnennung in Programmheften sein.

Die von Gönnern bereitgestellten Mittel werden in vollem Umfang für die Förderung der Choraktivitäten verwendet. Dazu gehören die Nachwuchsförderung, Massnahmen zur stimmlichen Weiterbildung der Chormitglieder ebenso wie die Verpflichtung von Orchestern und Solisten.

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt CHF 100, für Paarmitglieder CHF 150 und für Firmen CHF 500.

ANMELDUNG GÖNNERMITGLIEDSCHAFT

☐ Ja, ich beantrage hiermit die Aufnahme als Gönnermitglied (Einzelmitgliedschaft) im Chor Audite Nova Zug ab dem Jahr 2019. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 100.

☐ Ja, wir beantragen hiermit die Aufnahme als Gönnermitglieder (Paarmitgliedschaft) im Chor Audite Nova Zug ab dem Jahr 2019. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 150.

☐ Bitte nehmen Sie nur meine Adresse auf und halten Sie mich über die Konzerte und Aktivitäten des Chors Audite Nova Zug auf dem Laufenden.

CHOR AUDITE NOVA ZUG

Name, Vorname

Name, Vorname bei Paarmitgliedschaft

Strasse / Nr.

Plz / Ort

Ort, Datum Unterschrift

CHOR AUDITE NOVA ZUG

B

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposta
Envoi commercial-réponse

CHOR AUDITE NOVA ZUG
c/o Corina Hollenstein
Alte Landstrasse 172b
6314 Unterägeri